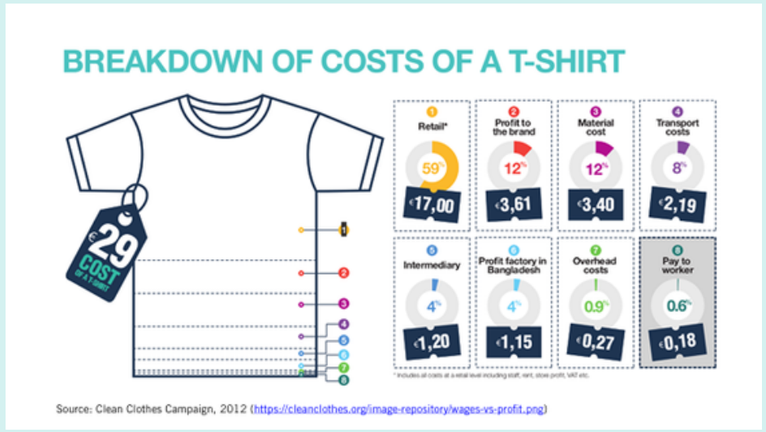
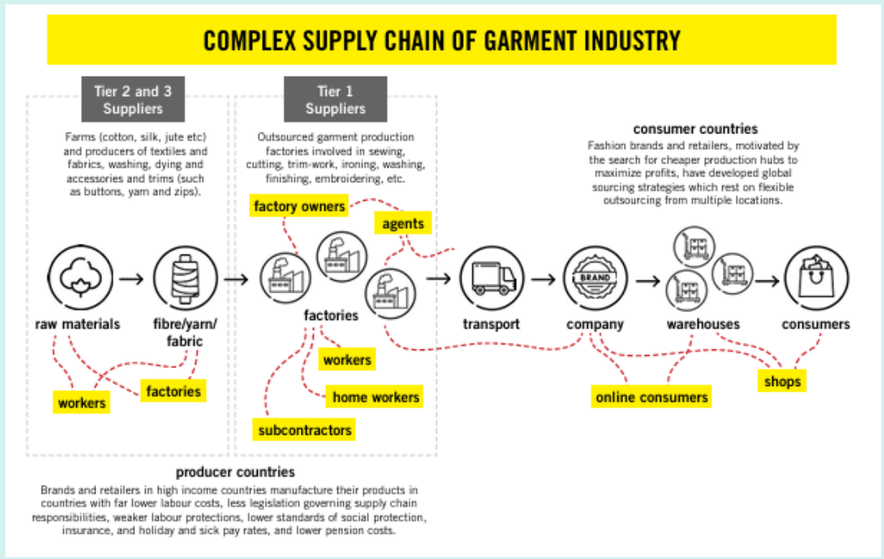
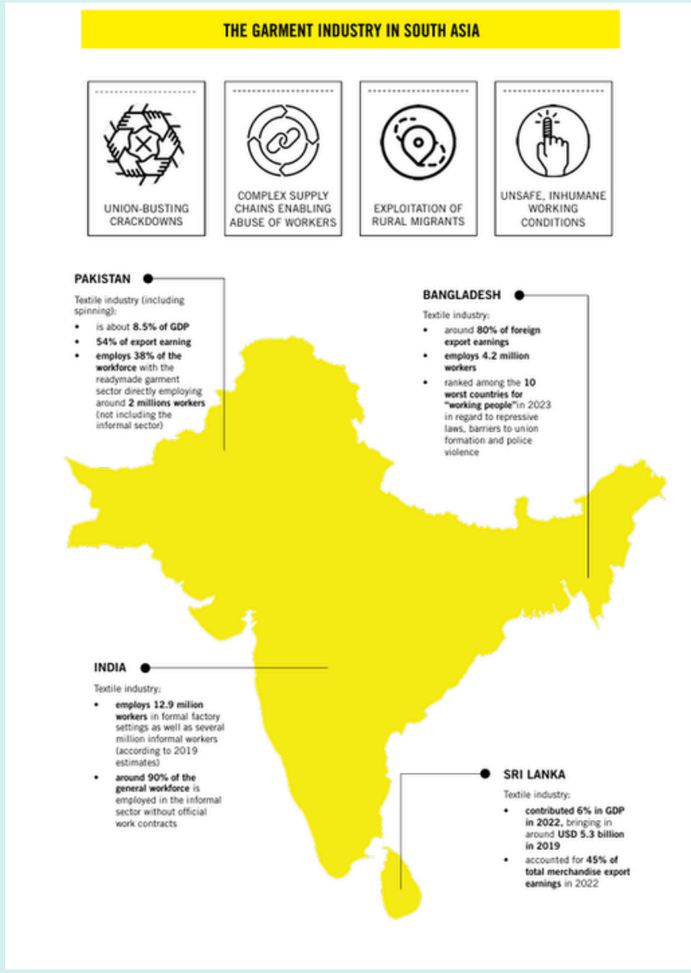
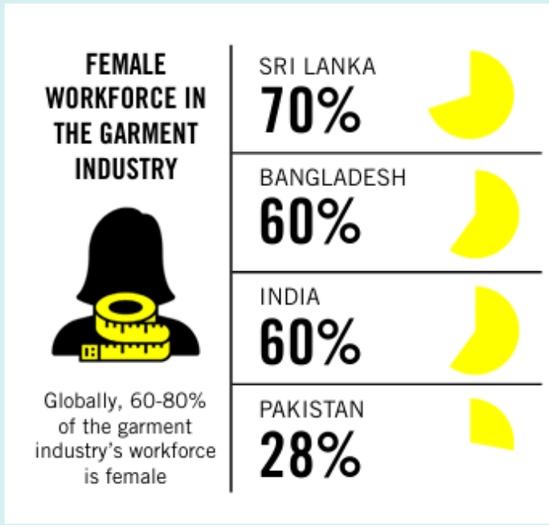
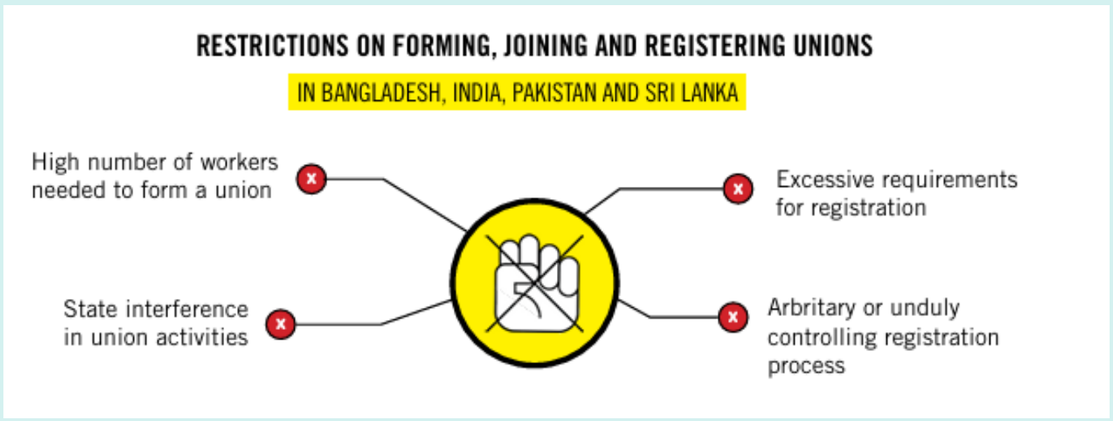
Ausbeutung für unsere Kleidung











Public disclosure of trade unions and worker committees	Providing details of trade unions or worker committees (without distinguishing)	Providing no details of either unions or committees	Providing limited information	Providing no public disclosure of any supplier details
Fast retailing (tier 1 and 2) M&S H&M Next	Sainsbury	ASOS, Otto Group, and Primark did not share details PVH Boohoo Tesco's Morrisons BESTSELLER C&A Amazon Desigual GAP	adidas reported that it discloses union status for all suppliers nominated as suppliers for major sporting events[124]	Walmart Shein

Ausbeutung für unsere Kleidung:

So werden Arbeitsrechte in der Textilindustrie unterdrückt

Amnesty International deckt in zwei Berichten von 2025 auf, wie große Modemarken von der systematischen Unterdrückung von Arbeitsrechten in Bangladesch, Indien, Pakistan und Sri Lanka profitieren. Dafür wurden 88 Gesrpäche in 20 Fabriken geführt mit Arbeitnehemr*innen, Arbeitsrechtsaktivist*innen und Gewerkschaftssprecher*innen. Die weltweite Bekleidungsindustrie ein globales Geschäft mit einem Umsatz von einer Billion Dollar, das weltweit fast 100 Millionen Menschen beschäftigt – darunter überwiegend Frauen. Die Bekleidungsindustrie steht jedoch seit Langem wegen Menschenrechtsverletzungen in ihren Lieferketten und ihrem Geschäftsmodell in der Kritik. Arbeiter*innen in Südasien, besonders Frauen, werden systematisch ihrer Rechte beraubt, und zwar durch informelle und unsichere Verträge, Hungerlöhne, Diskriminierung und prekäre Arbeitsbedingungen.

Ergebnisse der Recherche

1. Systematische Unterdrückung der Gewerkschaften
2. Profite auf Kosten der Arbeiter*innenrechte
3. Regierungsseitige Blockaden
4. Versagen internationaler Modemarken
5. Diskriminierung von Frauen

> "Die globale Modeindustrie funktioniert bis heute nach kolonialen Mustern: Sie schöpft billige Arbeitskraft aus dem Globalen Süden ab, um Gewinne im Globalen Norden zu maximieren (...).
> Armut, Unsicherheit und gefährliche Arbeitsbedingungen sind dabei kein unerwartetes Nebenprodukt der Branche, sondern ein integraler Bestandteil ihres Systems."
>
> - Yasmin Khuder, Expertin für Klimagerechtigkeit und Wirtschaft & Menschenrechte bei Amnesty International.

Hier der ganze Bericht

Forderungen an die Unternehmen und internationale Modemarken

- Verbindliche Sorgfaltspflicht
- Schutz vor Repressalien
- Fokus auf Gleichberechtigung



Forderungen an die Bundesregierung & die EU

- Volle Gewährleistung der Vereinigungsfreiheit
- Untersuchung und Entschädigung



STITCHED UP

DENIAL OF FREEDOM OF ASSOCIATION FOR GARMENT WORKERS IN BANGLADESH, INDIA, PAKISTAN AND SRI LANKA

AMNESTY INTERNATIONAL



ABANDONED BY FASHION

THE URGENT NEED FOR FASHION BRANDS TO CHAMPION WORKERS' RIGHTS; BRAND RESPONSES TO AMNESTY INTERNATIONAL SURVEY

AMNESTY INTERNATIONAL